



KREISHANDWERKERSCHAFT WESTLICHER BODENSEE

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –  
Der Dienstleister für das Handwerk



Kreishandwerkerschaft Westl. Bodensee · Karl-Bücheler-Str. 8 · 78315 Radolfzell

Oktober 2022

PRESSEMITTEILUNG – Abdruck und etwaige Fotos honorarfrei

Von Sandra Bossenmaier

Freie Pressereferentin der Kreishandwerkerschaft Westlicher Bodensee

Tel. 07731 918132

### **Jana Siedle ist ganz oben angekommen und Deutschlands beste Jung-Dachdeckerin**

**Im Rahmen der Herbstversammlung der Dachdecker-Innung Konstanz – Waldshut – Schwarzwald-Baar wurde die 22-jährige Jana Siedle aus Furtwangen für ihre außerordentlichen Leistungen geehrt. Bei den Gesellenprüfungen wurde sie Beste im Land Baden-Württemberg und beim Bundesleistungswettbewerb des Deutschen Dachdeckerhandwerks setzte sie sich gegen alle anderen Landessieger durch und wurde erste Bundessiegerin.**

**Pressemitteilung** – Deutschlands beste Jungesellin im Dachdeckerhandwerk ist 22 Jahre jung, hat das Abitur, kommt aus Furtwangen und möchte dem Handwerk auf jeden Fall treu bleiben. Jana Siedle trat als Landessiegerin beim Bundesleistungswettbewerb des Deutschen Dachdeckerhandwerks an und wurde mit ihrer Hauptarbeitsprobe, einer Holzschindelkehle, erste Bundessiegerin.

Die Handwerkskarriere von Jana Siedle begann im Alter von 13 Jahren bei der Firma Braun und Heine Bedachungen in Furtwangen. Damals machte sie beim Girls Day mit. An diesem Aktionstag erhalten Mädchen und Frauen einen Einblick in technische und naturwissenschaftliche Berufe. Jana Siedle war an diesem Tag mit auf der Baustelle und in der Blechnelei. Schon damals habe sie gemerkt, die Arbeit im Team und im Freien mache ihr Spaß, berichtet sie am Rande der Innungsversammlung. Es folgte ein Praktikum, daraus wurde dann ein regelmäßiger Ferienjob, mit dem sich die Schülerin etwas Geld verdienen konnte.

Nach dem Abitur stellte sich Jana Siedle die Frage, wie es weitergehen könne. „Ich war hin und her gerissen“, sagt die Jungesellin heute. Dabei habe sie doch ganz deutlich gewusst, was sie wirklich wollte: Nämlich eine Ausbildung zur Dachdeckerin. Nach zweieinhalb Jahren wurde sie dann bei der Gesellenprüfung Beste des Landes Baden-Württemberg und trat daraufhin beim Bundesleistungswettbewerb des Deutschen Dachdeckerhandwerks an. Dort gewann sie mit einer eingebundenen Holzschindelkehle den ersten Platz.

„Ich liebe die Vielfältigkeit meines Berufes“, sagt Jana Siedle. Es gebe viele verschiedene Dächer und keines gleiche dem anderen. Und man arbeite mit vielen unterschiedlichen Materialien. Dabei sei die Arbeit ganz schön anspruchsvoll und jede Arbeit entwickle sich anders. Konkrete Pläne wie es weitergehen wird, hat die junge Frau noch nicht. Auf jeden Fall möchte sie jetzt erst einmal etwas Praxiserfahrung sammeln. Mittelfristig möchte sie sich weiterbilden, dem Handwerk aber auf jeden Fall treu bleiben. Und in all den Jahren habe sie eines gelernt: „Auf dem Dach darf man keine Angst haben, nur Respekt“.